

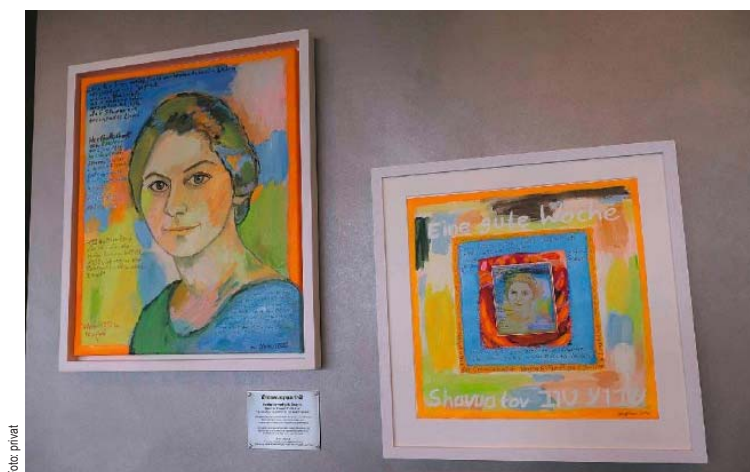
Hertha Nathorff

Gedenken an jüdische Kinderärztin und Publizistin

Mit einem 2005 begonnenen Kunstprojekt erinnert die Künstlerin Marlis E. Glaser durch ihre Porträtbilder an jüdische Emigrantinnen und Emigranten. Nun wurde das Universitätsklinikum Ulm (UKU) durch eine Schenkung von Veit Feger zum Erinnerungsort an die Kinderärztin Hertha Nathorff. Im Rahmen einer feierlichen Porträtübergabe am Oberen Eselsberg hat das Kunstwerk nun einen geeigneten Platz am UKU bekommen.

„Es freut mich sehr, dass wir das Porträt von Hertha Nathorff entgegennehmen dürfen und somit einen Beitrag dazu leisten, dass sie als herausragende Persönlichkeit mit ihrem emotionalen geschichtlichen Hintergrund hier am Universitätsklinikum Ulm gesehen wird“, sagte Prof. Dr. Florian Gebhard, stellvertretender Leitender Ärztlicher Direktor des UKU.

Hertha Nathorff war als Leitende Ärztin für das Frauen- und Kinderheim Berlin-Lichtenberg sowie die Familien- und Eheberatungsstelle am Krankenhaus Berlin-Charlottenburg tätig. Sie wird als im Leben stehend, ihren Beruf liebend, selbstbewusst und sozial



Zitate in den Bildern sind ein oft genutztes Stilmittel der Künstlerin Marlis E. Glaser.

engagiert beschrieben. Im Zuge der nationalsozialistischen Rassenpolitik verlor sie als Jüdin im Jahr 1938 ihre ärztliche Approbation und flüchtete 1939 nach New York.

Die Lebensgeschichte und Vergangenheit von Hertha Nathorff berührte und interessierte auch die Künstlerin Marlis E. Glaser. „Ich beschäftige mich erst einmal mit der Persönlichkeit, ich will wissen, wie sie im Leben war. Also suche ich immer nach den Farben, um den Seiten der individuellen Persönlichkeit gerecht zu werden“, beschreibt Glaser ihre Herangehens-

weise. „Außerdem ist mir wichtig, was die Person gesagt oder gedacht hat. Deshalb nehme ich fast immer Zitate in meine Bilder auf.“ Besonders wichtig bei den Porträtbildern ist ihr dabei der direkte Blickkontakt zu den Betrachterinnen und Betrachtern. Neben dem von Veit Feger gespendeten Porträtbild hat das UKU zusätzlich noch ein Motiv von der Künstlerin geschenkt bekommen mit Bezug zur jüdischen Tradition, dem Ritual des Grußes zum Schabbat-Ausgang: „Shavua tov“, zu deutsch „eine gute Woche“.

EB/kk

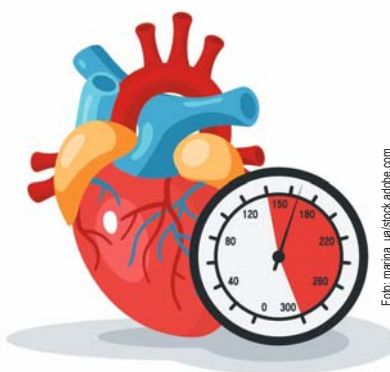
Hypertonie

ÄZQ veröffentlicht neue Gesundheitsinformationen

Das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) hat 15 Gesundheitsinformationen zum Thema Bluthochdruck veröffentlicht. Grundlage dieser Informationen ist die neue Nationale Versorgungsleitlinie (NVL) Hypertonie (Juni 2023).

Die 14 Informationsblätter sowie die Kurzinformation stellen die Weichen für eine zielgerichtete Information von Hypertonie-Patientinnen und Patienten. Dabei widmet sich jedes Informationsblatt einer bestimmten Fragestellung zum Thema Bluthochdruck.

So erfahren Betroffene zum Beispiel, warum eine salzarme Er-



nährung, Tabakverzicht und viel Bewegung bei Bluthochdruck empfehlenswert sind. Außerdem wird

erläutert, wie man den Blutdruck richtig misst, was man unter Zielwerten versteht und welche Folgen ein unbehandelter Bluthochdruck haben kann. Auch leitlinienbasierte Informationen zu Medikamenten stehen bereit.

Die neue Kurzinformation fasst zudem auf zwei Seiten wichtige Informationen der NVL zu Symptomen, Diagnostik und Behandlung von Bluthochdruck zusammen. Praxen und Kliniken können das Informationsmaterial herunterladen, in Warteräumen auslegen oder direkt an interessierte Patientinnen und Patienten weitergeben.

<http://daebl.de/CH33>

12. Juli 2023, Uniklinik Ulm, Bilderübergabe zu Hertha Nathorff



12. Juli 2023, Uniklinik Ulm, Bild-Spender Veit Feger aus Ehingen



Einladung zum
Bild-Spender
Veit Feger
aus Ehingen
am 12. Juli 2023



Uniklinik Ulm, 12. 7., Bilderübergabe zu Hertha Nathorff-Einstein

